Termine und Ort
Für diese Fortbildung sind jeweils alle drei Termine zu besuchen.

Bei Erreichen der benötigten Teilnehmeranzahl werden Termine und Ort frühzeitig (2 bis 3 Monate vorab) bekannt gegeben. Anmeldungen werden gesammelt.

Beitrag
für drei Tage 95 € pro Person (inkl. 10 % USt.)

Anmeldung
unter: stationaer@connexia.at
maximal 20 Personen

Kontakt
Michael Mössinger, MBA
Leitung Stationäre Betreuung und Pflege
+43 5574 48787-20, michael.moessinger@connexia.at

Dank der Förderung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung konnten die Kosten für die Teilnehmer*innen gegenüber dem regulären Beitrag gesenkt werden.

Im Auftrag und mit Unterstützung
des Vorarlberger Sozialfond

sozialfonds
gemeinden und land Vorarlberg

www.connexia.at

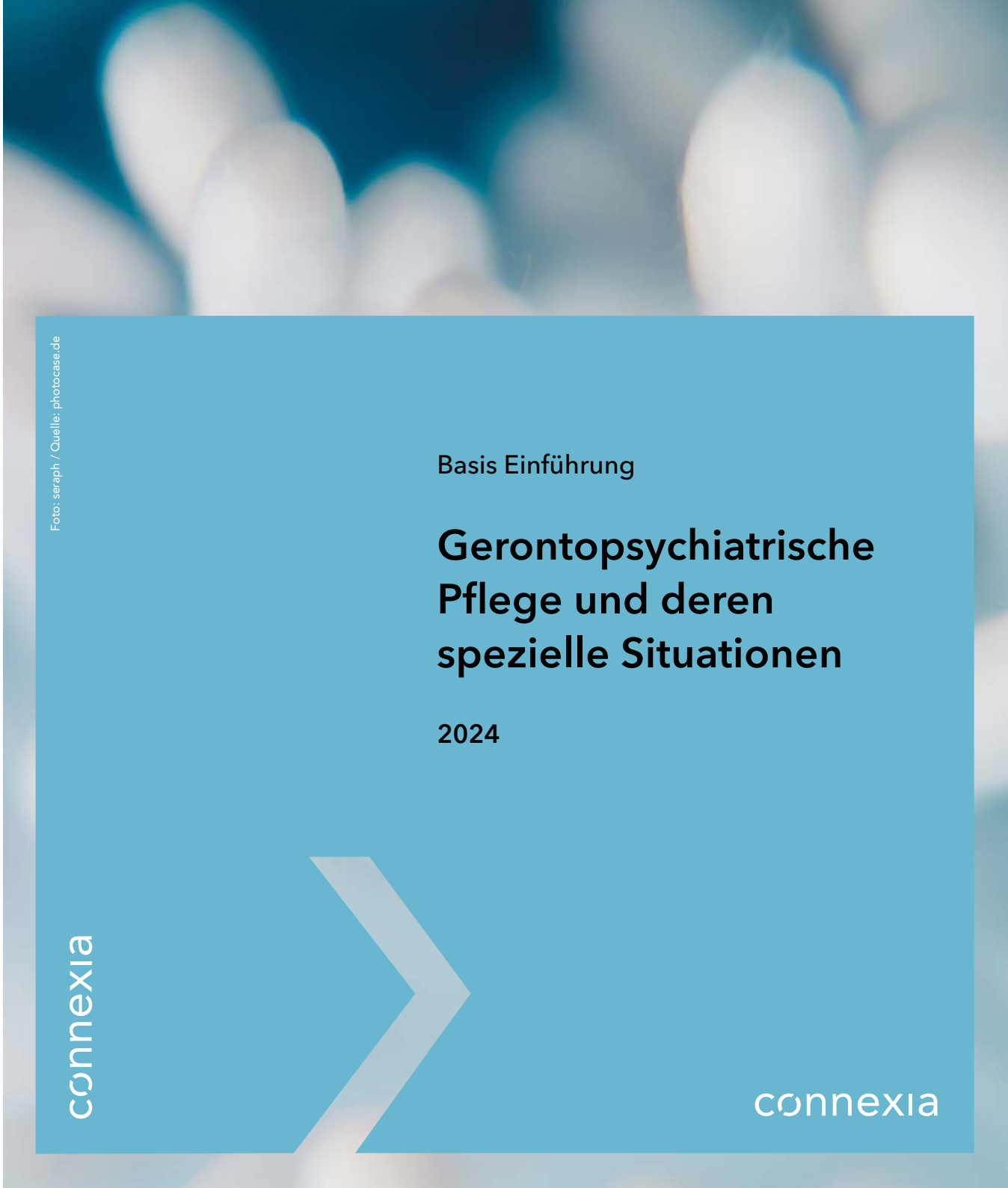

Foto: seraph / Quelle: photocase.de

Basis Einführung

Gerontopsychiatrische Pflege und deren spezielle Situationen

2024

connexia

connexia

Unsere Basis-Einführungsschulung ist an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert und unterstützt Sie in der Erfüllung der Anforderungen des täglichen Lebens im Pflegeheim. Wir arbeiten mit namhaften Referent*innen zusammen, die konkrete Abläufe und Problemstellungen aus Ihrem Praxisalltag aufgreifen.

Die Verantwortung einer Pflegefachperson für gerontopsychiatrisch erkrankte Bewohner*innen in den Pflegeheimen ist sehr hoch – dies gilt auch für die erforderliche Kompetenz und Bereitschaft, sich immer wieder weiterzubilden.

Inhalte

- Akute Verwirrtheit / Delir
- Depressives Erleben und Suizidalität
- Halluzinationen und Wahn
- Sensorische Deprivation: ständiges Rufen und Fragen
- Aggressivität und Verhalten zum Selbstschutz
- Manie und übergriffiges Verhalten
- Demenz und der Umgang mit herausforderndem Verhalten: z.B. Ablehnung pflegerischer Handlungen, Unruhezustände, Hin- und Weglauftendenzen …

Schwerpunkte der Fortbildung

- Stärkung der Toleranz, „anders sein" auch im institutionellen Rahmen zulassen können und mit den Betroffenen (Bewohner*innen und deren Angehörige) eine professionelle Beziehung eingehen.
- Eine genaue Beobachtungsgabe während alltäglicher Verrichtungen trainieren, körperliche und auch psychische Veränderungen sensibel aufnehmen und präzise dokumentieren.
- Basis-Kenntnisse über physiologische und pathophysiologische Veränderungen sowie Kenntnisse über die psychischen und neurologischen Veränderungen werden vermittelt.
- Die Pflegefachpersonen sind in der Lage, bei herausforderndem Verhalten nach Ursachen zu forschen und entsprechende Maßnahmen zu setzen.
- Das Bewusstsein über die Bedeutung von interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischem Hilfsbedarf schärfen.
- Biografische Kenntnisse sowie eine hohe Sensibilität und Neugier für das gelebte Leben und die Zeit, an die sich die Bewohner*innen am besten erinnern, fördern.
- Die Kommunikation mit den Bewohner*innen spielt eine große Rolle und erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch Kenntnisse über verbale und nonverbale Kommunikationsformen.
- Die Basis-Grundlagen der Psychopharmakontherapie im Alter werden vermittelt. Das Thema Medikamentenverabreichung und Polypharmazie kann in einer eigenen Inhouse Schulung vertieft werden.
- Die Pflegepersonen können die Angemessenheit und die Effektivität der geplanten Maßnahmen beurteilen und evaluieren.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Pflege und Betreuung bzw. alle Mitarbeiter*innen, die in direktem Kontakt mit den Bewohner*innen stehen.

Fortbildungsaufbau

Gesamt 24 UE

- 8 UE aus fachärztlicher Perspektive
- 16 UE aus pflegerischer Perspektive

Referent*in

Dr. Stephan Goppel, FA
Clasina Kuhnen